



#IPBES7

**Ergebnisse der globalen  
Studie des  
Weltbiodiversitätsrates  
(IPBES) zum Zustand der  
Biodiversität und der  
Ökosystemleistungen**



Food and Agriculture  
Organization of the  
United Nations



# Das „globale Assessment“ des Weltbiodiversitätsrates (IPBES)

Josef Settele

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Halle  
Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung  
Jena, Halle, Leipzig - iDiv

Josef.Settele@ufz.de



# Der Weltbiodiversitätsrat - The Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)

- Mission

Verbesserung der Wissensbasis für bessere Politik durch Wissenschaft, für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung von Artenvielfalt, langfristiges menschliches Wohlbefinden und nachhaltige Entwicklung

- Unabhängige Zwischen-Regierungsorganisation mit über 130 Regierungen als Mitglieder
- Zusammenarbeit durch Vereinbarungen mit FAO, UNEP, UNDP, UNESCO
- Startete 2014
- Sekretariat in Bonn

Headquarters of IPBES, Bonn



# IPBES Globales Assessment

## **SPM-Verhandlung bei IPBES-7:**

- 29 Apr-4 Mai, Paris (UNESCO)
- 150 Regierungen vertreten
- 800 Teilnehmer
- 45 Verhandlungsstunden



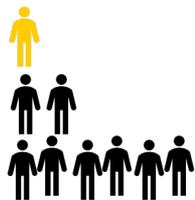
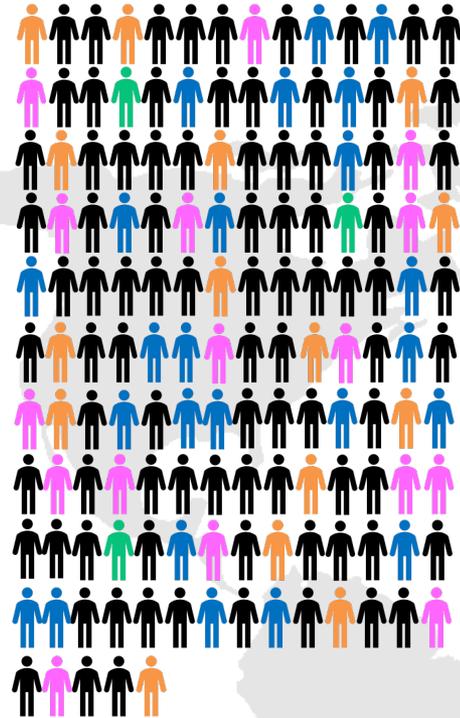
## **Teil einer Sequenz von Ereignissen bis 2020**

- G7 Umweltminister (4-6 Mai, Metz, Frankreich)
- Wissenschaftliche Basis für das post-2020-Biodiversitäts-Framework (COP 15, Okt. 2020, China)

# Globales Assessment

- Was sind Status und Trends von Natur, Biodiversität und Ökosystemleistungen?
- Was sind die indirekten/direkten Treiber des Wandels?
- Was trägt die Natur zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsziele bei (Aichi, SDG)?
- Was sind plausible Zukünfte für die Natur und für eine gute Lebensqualität?
- Welche Wege und politischen Maßnahmen führen zu einer nachhaltigen Zukunft?

# Das Autorenteam



145 Experten:

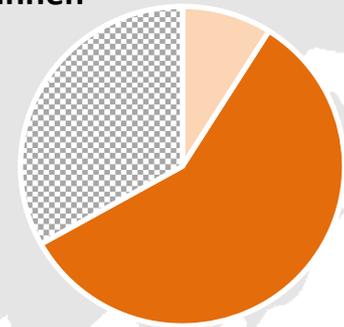
- 3 Co-Vorsitzende
- 24 koordinierende Leitautoren
- 87 Leitautoren
- 15 Review Editors
- 16 Nachwuchswiss.

aus 51 Ländern

**~156.000 Stunden  
freiwilliger Arbeit  
= ca. 17 Jahre**

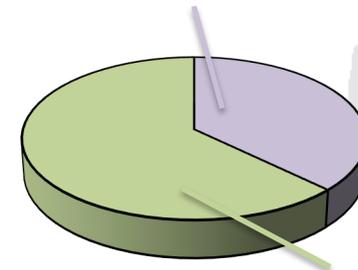
33% Sozialwissen-  
schaftler\*innen

9% interdisziplinäre  
Wissenschaftler\*innen



58%  
Naturwissenschaftler\*  
innen

37.2% Frauen



62.8% Männer

# Autorenteam des globalen Assessments des IPBES



Hien Ngo (TSU)



Eduardo Brondízio  
(co-chair)



Sandra Díaz  
(co-chair)



Josef Settele  
(co-chair)



Max Gueze (TSU)

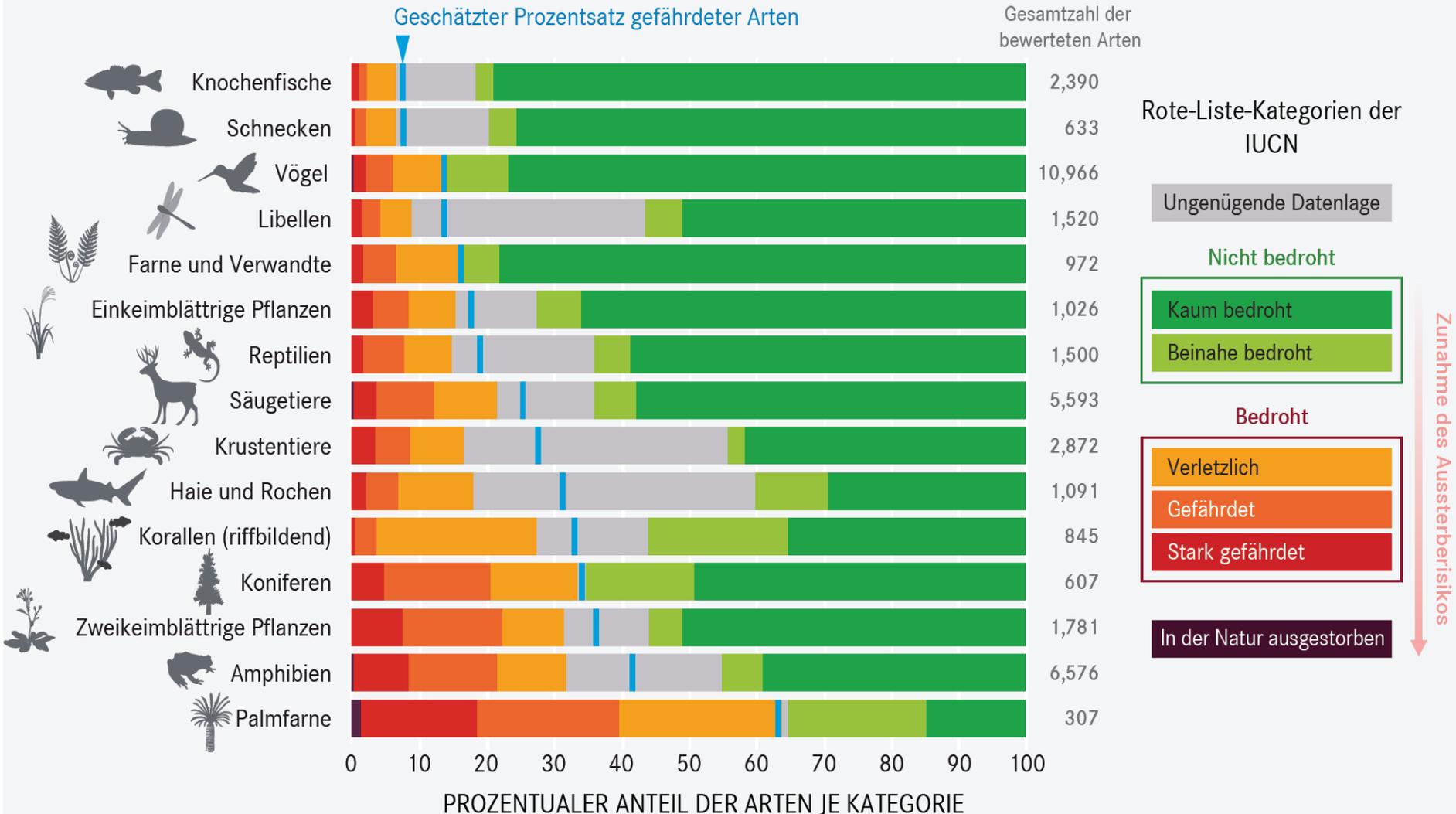
An aerial photograph of a river delta, showing a complex network of channels and distributaries. The water is dark, and the surrounding land is a mix of brown, tan, and green, indicating a mix of natural and human-altered terrain. The text is overlaid on the image in white and yellow.

**Die Biosphäre und Atmosphäre, von der die Menschheit als Ganzes abhängt, wurde durch den Menschen gravierend beeinflusst.**

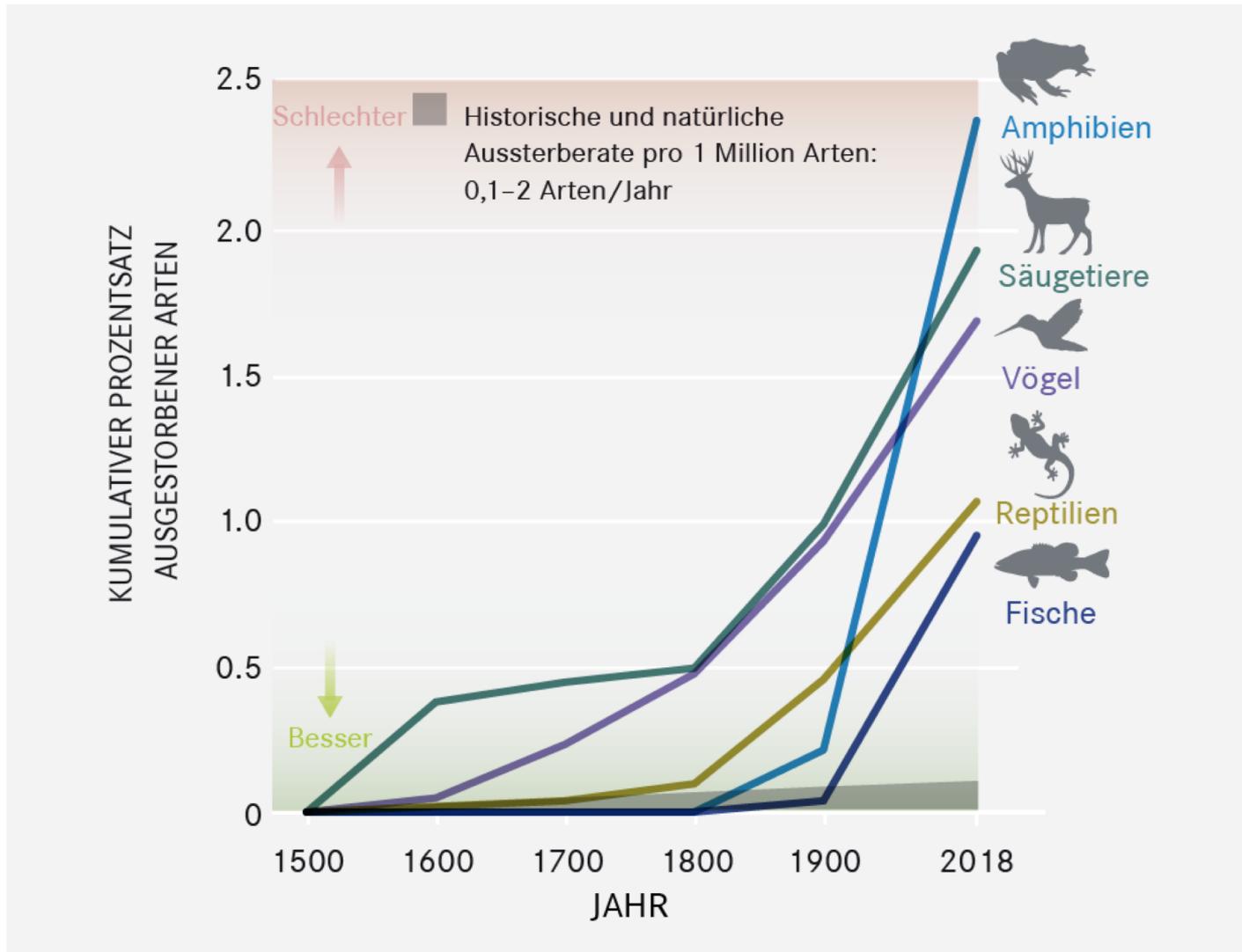
**75%** der Landfläche wurde massiv verändert;  
**66%** der Ozeane unterliegt zunehmenden kumulativen Einwirkungen;  
**>85%** der Feuchtgebiete gingen verloren.

# Mehr Arten von Pflanzen und Tieren **als jemals zuvor in der menschlichen Geschichte** sind vom Aussterben bedroht.

## A Aktuelles globales Aussterberisiko für verschiedene Artengruppen



# Aussterberate von Artengruppen seit 1500



# Beiträge indigener Völker und lokaler Gemeinschaften zur Verbesserung und zum Erhalt wilder und domestizierter Biodiversität und Landschaften

Domestizierung und Erhalt lokal angepasster Sorten und Rassen



Gestaltung hochdiverser Agrarökosysteme und Kulturlandschaften



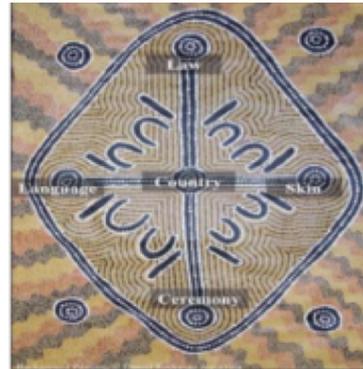
Nahrungsmittelproduktion von lokaler und regionaler Bedeutung



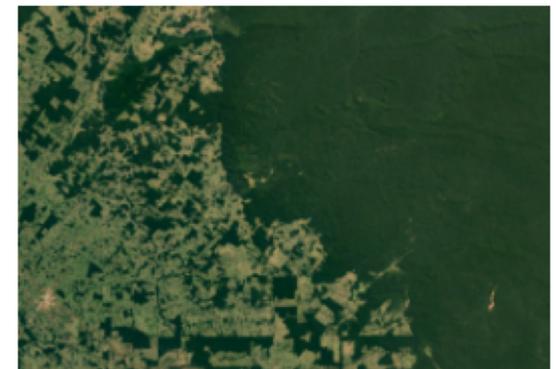
Management, Wiederherstellung und Monitoring der Tierwelt, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit



Angebot alternativer Konzepte der Mensch-Natur-Beziehungen



Puffer für die Entwaldung in anerkannten indigenen Gebieten



# Beiträge indigener Völker und lokaler Gemeinschaften zur Verbesserung und zum Erhalt wilder Ökosysteme und Kulturlandschaften

Domestizierung und  
angepasster Sorten



Management, Wied  
Monitoring der Tier  
Widerstandsfähigke



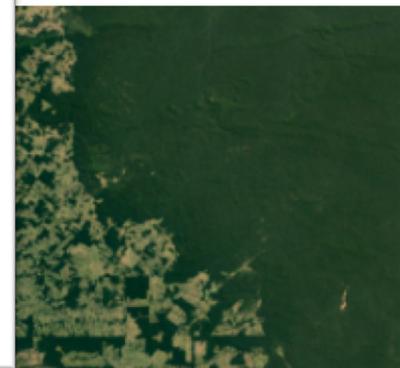
## Gestaltung hochdiverser Agrarökosysteme und Kulturlandschaften



smittelproduktion  
er und regionaler  
ng



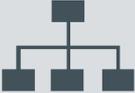
ir die Entwaldung  
anntem indigenen  
n



# Entwicklung der Ökosystemleistungen (regulierende)

Ökosystemleistungen		Globaler 50-Jahres-Trend	Gebietsübergreifende Trends	Ausgewählte Indikatoren
REGULIEREND	 1 Schaffung und Erhalt von Lebensräumen			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit an geeigneten Lebensräumen</li> <li>• Unversehrtheit der Biodiversität</li> </ul>
	 2 Bestäubung und Ausbreitung von Samen u.ä.			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt der Bestäuber</li> <li>• Ausdehnung von naturnahen Elementen in Agrarlandschaften</li> </ul>
	 3 Regulierung der Luftqualität			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Retention und Vermeidung von Luftschadstoff-Emissionen durch Ökosysteme</li> </ul>
	 4 Regulierung des Klimas			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Emissionen und Aufnahme von Treibhausgasen durch Ökosysteme</li> </ul>
	 5 Regulierung der Meeresversauerung			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit von Land und Ozeanen, Kohlenstoff aufzunehmen</li> </ul>
	 6 Regulierung der Süßwassermenge			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Ökosysteme auf Wasserverteilung (Oberflächen- und Grundwasser)</li> </ul>
	 7 Regulierung der Qualität von Süßwasservorkommen und Küstengewässern			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit von Ökosystemen als Wasserfilter und Garanten für Wasserqualität</li> </ul>
	 8 Aufbau, Schutz und Dekontamination von Böden			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organischer Kohlenstoff im Boden</li> </ul>
	 9 Regulierung von Gefahren und Extremereignissen			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit der Ökosysteme, Gefahren abzapuffern</li> </ul>
	 10 Regulierung von Schädlingen und Krankheiten			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdehnung von naturnahen Elementen in Agrarlandschaften</li> <li>• Vielfalt geeigneter Wirte</li> </ul>

# Entwicklung der Ökosystemleistungen (materielle/unterstützende; kulturelle)

Ökosystemleistungen		Globaler 50-Jahres-Trend		Gebietsübergreifende Trends	Ausgewählte Indikatoren
MATERIELL UND UNTERSTÜTZEND	 11 Energie				<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdehnung der landwirtschaftlichen Nutzfläche – potenzielle Fläche für Bioenergie</li> <li>Ausdehnung der forstwirtschaftlichen Nutzfläche</li> </ul>
	 12 Nahrungs- und Futtermittel				<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdehnung der landwirtschaftl. Nutzfläche – potenzielle Fläche für Nahrungs- u. Futtermittel</li> <li>Häufigkeit mariner Fischbestände</li> </ul>
	 13 Materialien und Unterstützung				<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdehnung der landwirtschaftl. Nutzfläche – potenzielle Fläche für materielle Produktion</li> <li>Ausdehnung der forstwirtschaftlichen Nutzfläche</li> </ul>
	 14 Medizinische, biochemische und genetische Ressourcen				<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Arten, die als Arzneimittel bekannt sind</li> <li>Phylogenetische Vielfalt</li> </ul>
KULTURELL	 15 Bildung und Inspiration				<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Menschen mit Nähe zur Natur</li> <li>Vielfalt des Lebens als Lernanreiz</li> </ul>
	 16 Physische und psychologische Erfahrungen				<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdehnung naturnaher und traditioneller Landschaften und mariner Gebiete</li> </ul>
	 17 Heimatverbundenheit				<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontinuität des Landschaftsempfindens</li> </ul>
	 18 Optionen für die Zukunft				<ul style="list-style-type: none"> <li>Überlebenswahrscheinlichkeit von Arten</li> <li>Phylogenetische Vielfalt</li> </ul>

# Entwicklung der Ökosystemleistungen

Das Potenzial der Natur, auf kontinuierliche und nachhaltige Weise zur guten Lebensqualität der Menschen beizutragen, ist bei nahezu allen untersuchten Ökosystemleistungen gesunken (14 von 18)

# Fortschritte zur Erreichung der Aichi Biodiversitäts-Ziele (jedes Symbol steht für ein Element des jeweiligen Zieles)

Goal	Target (abbreviated)	Progress towards elements of each target			
		Poor	Moderate	Good	Unknown
Drivers	1 Awareness		~ ~		
	2 Planning & accounting	✗	~ ~		
	3 Incentives	✗ ✗			
	4 Production & consumption	✗ ✗			
Pressures	5 Habitat loss	✗ ✗			
	6 Fisheries	✗ ✗			?
	7 Agriculture & forestry	✗ ✗	~		
	8 Pollution	✗ ✗			
	9 Invasive alien species	✗ ✗		✓	?
	10 Coral reefs etc	✗ ✗			
Status	11 Protected & conserved areas		~ ~ ~ ~	✓ ✓	
	12 Extinctions prevented	✗ ✗			
	13 Genetic diversity		~ ~ ~ ~		?
Benefits	14 Ecosystem services	✗			?
	15 Ecosystem restoration				? ?
	16 Access & benefit sharing		~	✓	
Implementation	17 Strategies & action plans		~ ~	✓	
	18 Indigenous & local knowledge		~ ~		? ?
	19 Biodiversity science		~ ~		?
	20 Financial resources		~		

# Fortschritte bzgl. der UN Nachhaltigkeits-Ziele (SDGs) (jedes Symbol steht für ein Ziel mit engem Bezug zur Natur)

Selected Sustainable Development Goals		Recent status and trends in aspects of nature and nature's contributions to people that support progress towards target *			Uncertain relationship
		Poor/Declining support	Partial support	Unknown	
 1 No poverty		↓ ↓			U U
 2 Zero hunger		↓	→ → →		
 3 Good health and well-being				? ?	U U
 6 Clean water and sanitation		↓ ↓ ↓	→		
 11 Sustainable cities and communities		↓ ↓ ↓ ↓	→		
 13 Climate action		↓	→	? ? ?	
 14 Life below water		↓ ↓ ↓ ↓	→ → →		
 15 Life on land		↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓	→ → → → →		

\* There were no targets that were scored as good/positive status and trends

# Landwirtschaftliche Produktion und Biodiversität

- 30 % der globalen Nahrungsproduktion werden durch kleinbäuerliche Strukturen (<2ha) genutzt, in der Regel mit reicher Diversität
- 29 % aller Farmen implementieren Ansätze nachhaltiger Landwirtschaft (9 % der Gesamtfläche)
- Auf 23 % der bewirtschafteten Fläche gehen durch Degradation Erträge zurück
- 68 % des Kapitals in der Soja- und Rindfleischproduktion und 70 % des Kapitals in der illegalen Fischerei fließt durch Steuerparadiese (tax havens)
- OECD-Staaten subventionieren mit 100 Mrd. US-Dollar landwirtschaftliche Produktion, die nicht umweltfreundlich ist

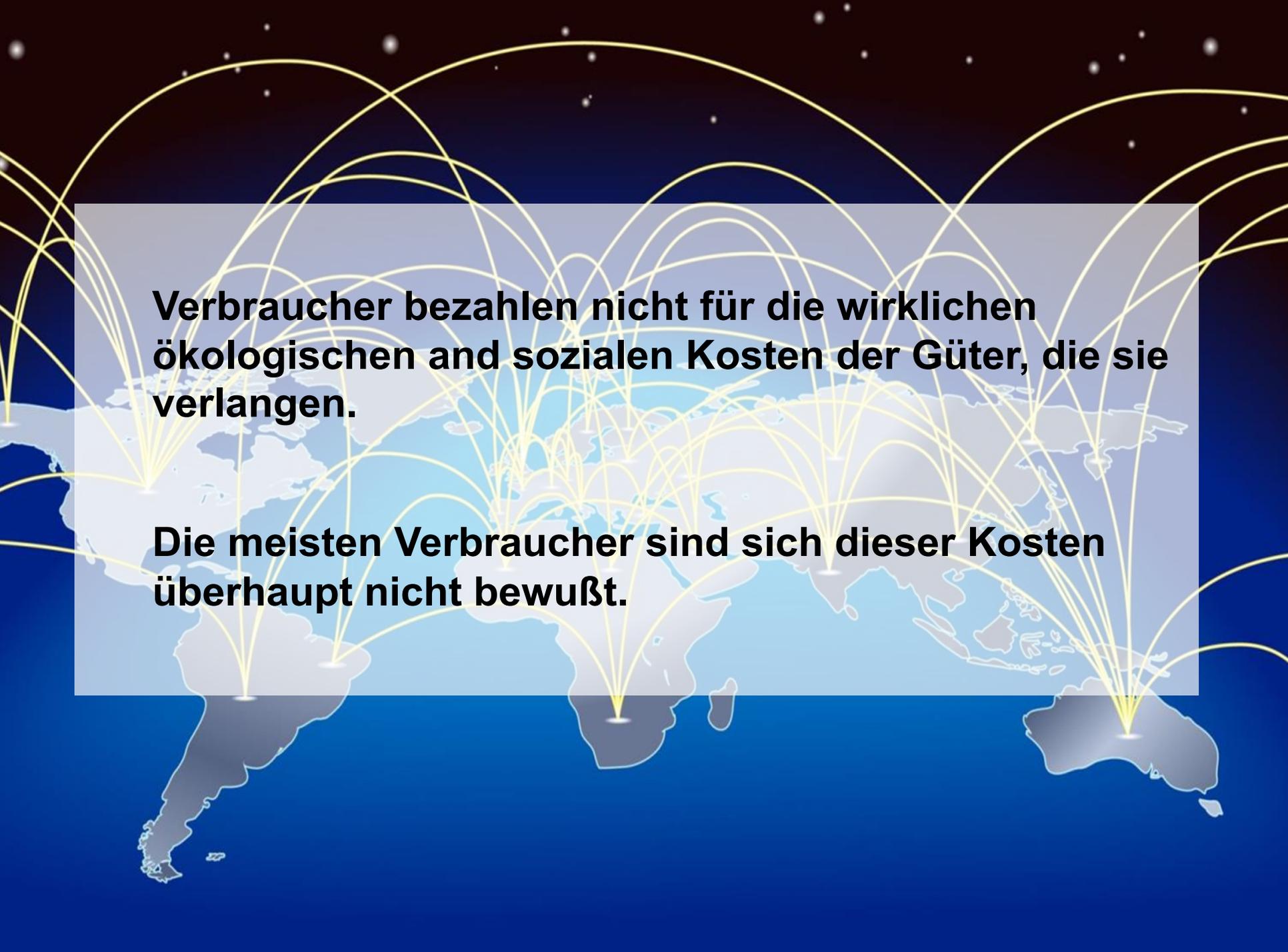
**Mehr Nahrung, Energie und Güter als jemals  
zuvor gelangen nun über große  
Entfernungen zum Verbraucher**



## **In den letzten 50 Jahren:**

- **etwa 4-facher Anstieg der globalen Ökonomie**
- **etwa 10-facher Anstieg des globalen Handels**
- **zunehmende räumliche Trennung von  
Produktion und Konsum**
- **dramatischer Anstieg weltweiter Vernetzung:  
Information, Güter, Abfall, .....**

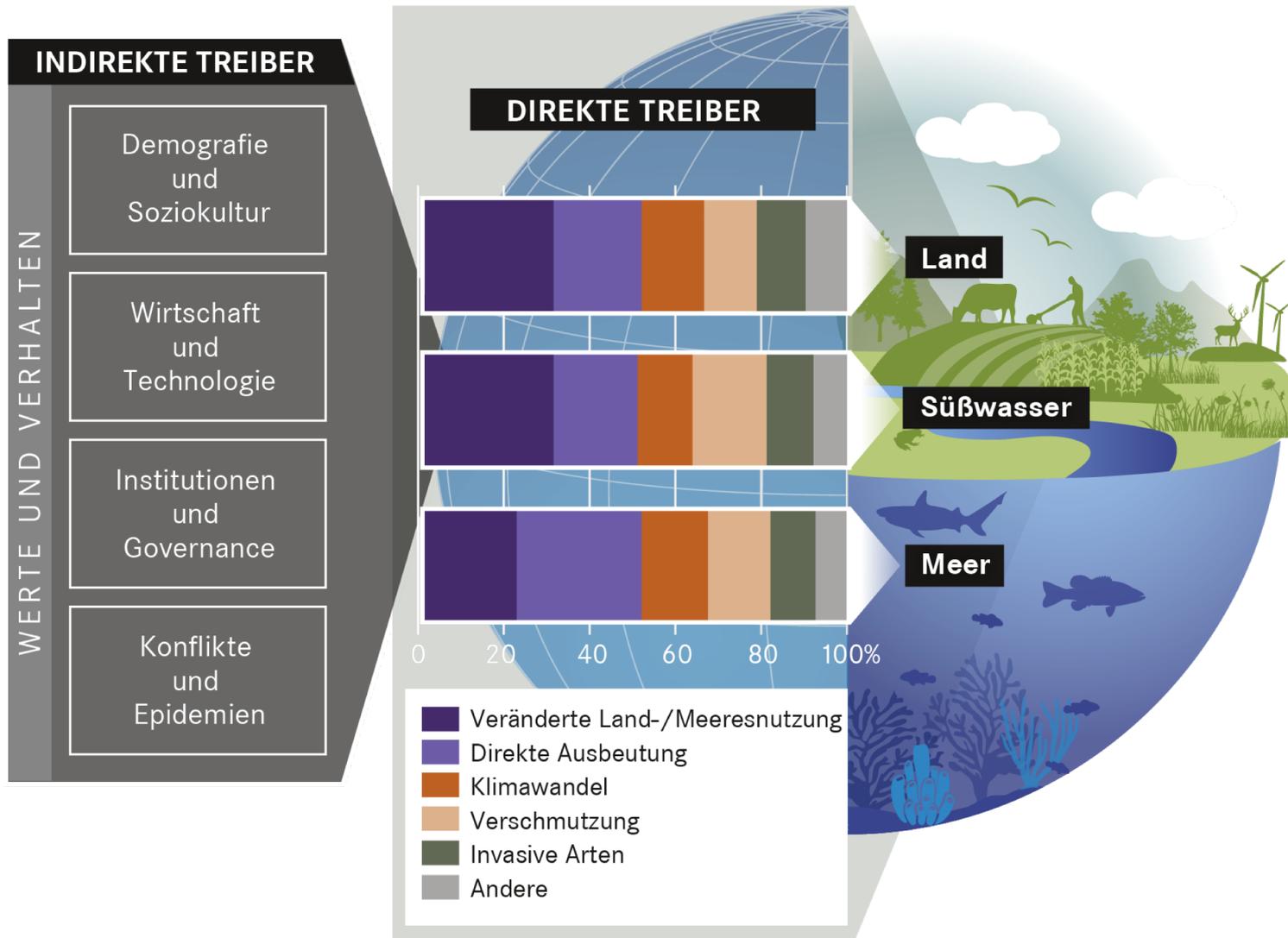




**Verbraucher bezahlen nicht für die wirklichen ökologischen and sozialen Kosten der Güter, die sie verlangen.**

**Die meisten Verbraucher sind sich dieser Kosten überhaupt nicht bewußt.**

# Menschliche Eingriffe (direkte und indirekte Treiber) haben die Natur inzwischen rund um den Globus erheblich verändert.



# Die Zukunft ist ungewiss → Szenarien

## **Ökonomie-fokussiert (Economic optimism)**

- Anhaltendes, schnelles Wirtschaftswachstum
- Geringe Regulierung von Märkten

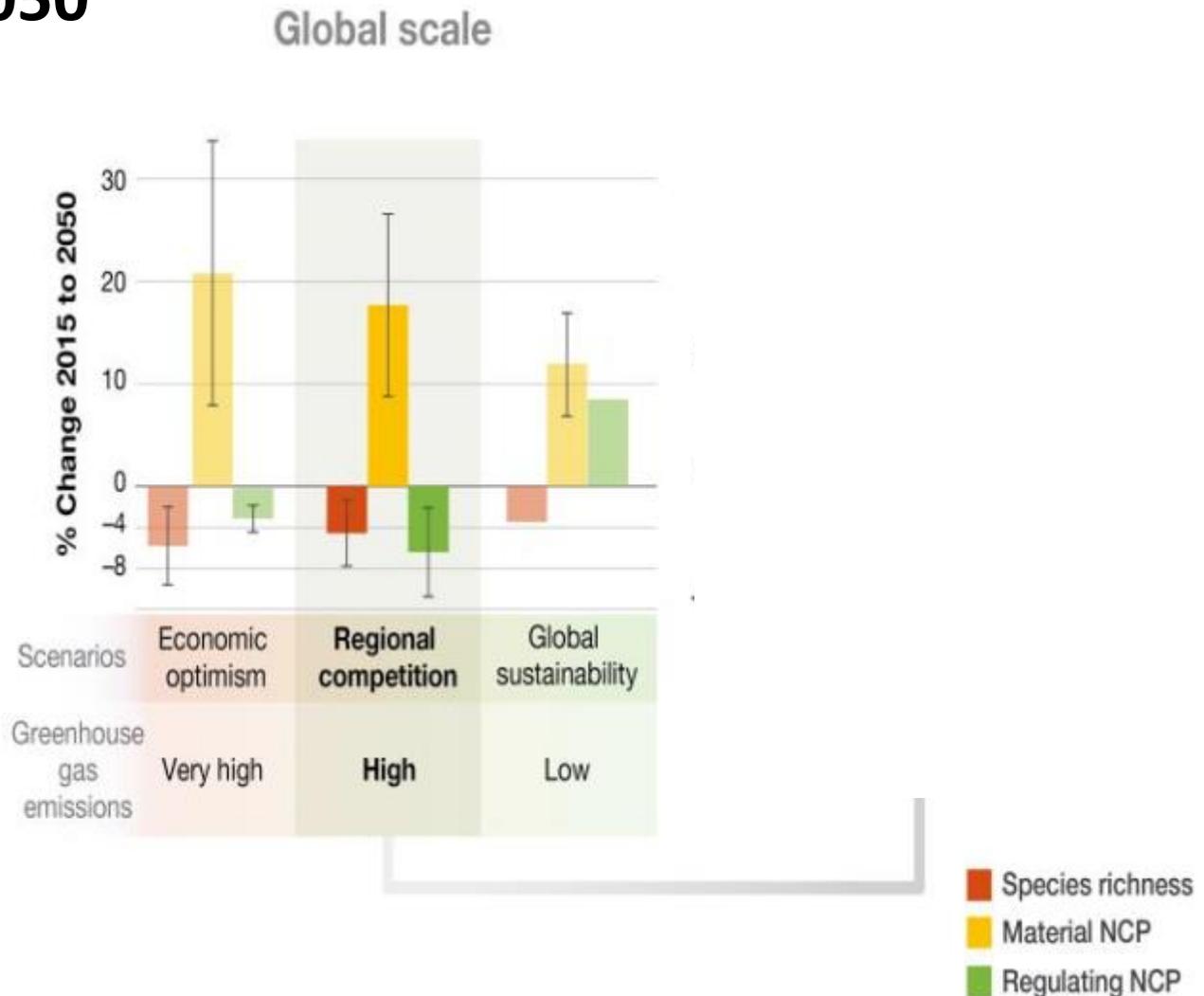
## **Regionaler Wettbewerb (Regional competition)**

- Handelsbarrieren und andere regionale Begrenzungen
- Wachsende Wohlstandskluft

## **Globale Nachhaltigkeit (Global sustainability)**

- Proaktive Umweltpolitik
- Nachhaltige Produktionsmethoden, nachhaltiges Konsumverhalten

# Projizierte Veränderungen der Biodiversität und materiellen bzw. nicht-materiellen Ökosystemleistungen im Jahr 2050



# **Einfluss von Klimawandel und Nutzung: Jedes Grad zählt, jeder Quadratkilometer zählt!**

- Erwärmung ändert Ökosystemfunktionen:
  - Substanzieller Artenverlust projiziert für bereits weitere 0.5°C
  - Verschiebt Vegetationsgrenzen und reduziert Kohlendioxid-aufnahme in Landökosystemen
- Die Landoberfläche ist begrenzt:
  - Reduzierung der Erderwärmung durch den großflächigen Anbau von Bioenergiepflanzen verstärkt Konflikte mit anderen notwendigen Nutzungen (Land-, Weide-, Holzwirtschaft, Schutzgebiete)
- Erschwert Erreichen von Biodiversitäts- und anderen Nachhaltigkeitszielen

**Szenarien, die transformativen Wandel berücksichtigen, zeigen, dass die Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 und die 2050-Vision für Biodiversität erreicht werden könnten.**



# Optionen für unsere Zukunft

Transformativer Wandel = grundlegende, systemweite Reorganisation über technologische, wirtschaftliche und soziale Faktoren hinweg, einschließlich Paradigmen, Zielen und Werten.

**GOVERNANCE:** integrativ, inklusiv, informiert, adaptiv, multilateral, sektorenübergreifend, präventiv

**ANREIZE:** Investitionen in nachhaltige und verantwortungsvolle Innovationen – Abbau von Subventionen in nicht nachhaltiges Wirtschaften – umfassende Berücksichtigung der Kosten/Folgen auch entfernter Regionen

**NARRATIV:** Vision eines guten Lebens, das die Verantwortung gegenüber der Natur und dem Gemeinwohl fördert

**BESTANDTEILE:** Eine globale nachhaltige Wirtschaft, die über die üblichen Leistungsindikatoren hinausgeht und ganzheitliche, langfristige Sichtweisen auf Wirtschaft und Lebensqualität hat



# Zusammenfassung

- Wir sind von funktionierenden und robusten Ökosystemen abhängig, die wir über weite Strecken modifizieren, verändern oder gar zerstören.
- Trends sind beunruhigend, aber unsere Nachhaltigkeitsziele lassen sich durch transformativen Wandel erreichen.
- Die Herausforderungen des Klimawandels, der Verschlechterung der Natur und der Erreichung einer guten Lebensqualität für alle sind miteinander verbunden. Sie müssen und können synergistisch angegangen werden.
- Es gibt viele erfolgreiche Beispiele, aber einige Herausforderungen lassen sich nicht im kleinen Maßstab lösen.
- Notwendigkeit einer raschen Umsetzung bestehender Instrumente und mutiger Entscheidungen für einen transformativen Wandel.



 ipbes merci !

#IPBES7





CO-CHAIR

ASS

FILE HOME INSERT DESIGN  
Times New Ro 10 A Aa Paragraph  
Cut Copy Paste Format Painter Clipboard  
Font

**B. Direct and indirect drivers of change have accelerated during the past 50 years.** The rate of global change in nature during the past 50 years is unprecedented in human history. The most significant direct drivers of change during the past 50 years have been (starting with the most impact): changes in land and sea use; direct exploitation of organisms; climate change; pollution; and invasion of alien species. Those five direct drivers result from an array of underlying indirect drivers of change – which are in turn underpinned by societal values and behaviours. [unsustainable consumption and production patterns] [production and consumption patterns] exacerbated by population growth, trade and certain technological innovations. Prominent indirect drivers include increases in [human] population [human population trends] and in per capita [un/sustainable] consumption, trade, technological innovation, and local through global governance. Technological innovation can increase consumption and production but can also lower the environmental impact per unit of product produced. The change in the direct and indirect drivers differ among IPBES regions and countries, and are decoupled where goods are produced from where they are consumed, contributing to economic development but also increasing inequities in both economic development and environmental burdens.

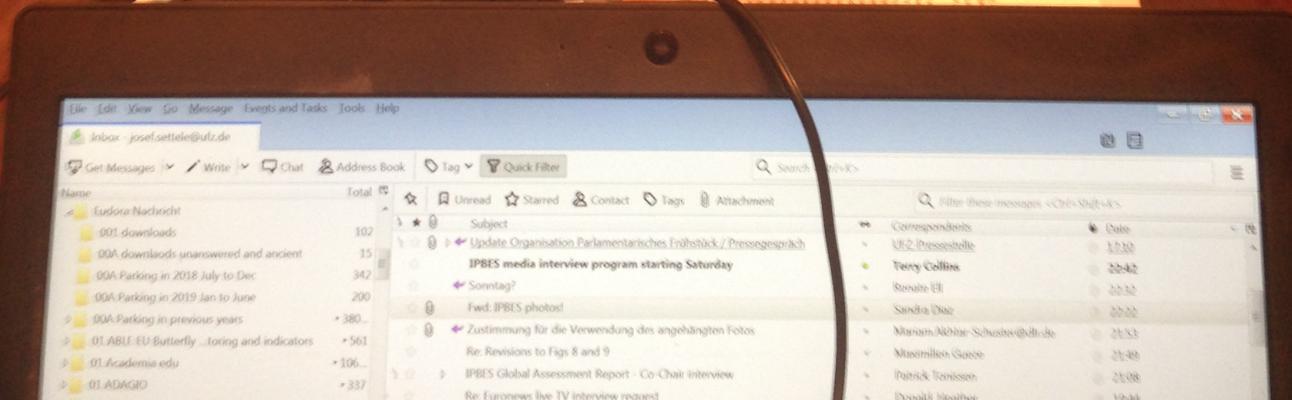
PAGE 3 OF 4 4 OF 6074 WORDS ENGLISH (UNITED KINGDOM)

ipbes 29 APRIL 4 MAY 2019

ipbes EXPERTS ipbes EXPERTS ipbes EXPERTS ASSESSMENT CO-CHAIR ASSESSMENT CO-CHAIR CO-CHAIR

ipbes #IPBES7 ipbes 29 APRIL 4 MAY 2019 Paris ipbes #IPBES7 ipbes 29 APRIL 4 MAY 2019 Paris ipbes #IPBES7 ipbes Science and Policy for People and Nature

# IPBES EXPERTS



File Edit View Go Message Events and Tasks Tools Help

Inbox - josef.settele@ufz.de

Get Messages Write Chat Address Book Tag Quick Filter Search

- Name Total
- ↳ Eudora Nachricht
- ↳ 001.downloads 102
- ↳ 00A.downloads-unsanswered and ancient 15
- ↳ 00A.Parking in 2018 July to Dec 342
- ↳ 00A.Parking in 2019 Jan to June 200
- ↳ 00A.Parking in previous years 380
- ↳ 01.ABUE-EU Butterfly...toring and indicators 561
- ↳ 01.Academia.edu 106
- ↳ 01.ADAGIO 337

Unread Starred Contact Tags Attachment

Subject

Update Organisation Parlamentarisches Frühstück / Pressegespräch

**IPBES media interview program starting Saturday**

Sonntag?

Fwd: IPBES photo!

Zustimmung für die Verwendung des angehängten Fotos

Re: Revisions to Figs 8 and 9

IPBES Global Assessment Report - Co-Chair interview

Re: Euronews live TV interview request

Filter: these messages <Ctrl> Shift+K

Correspondents	Date
UEZ-Pressstelle	17:10
Tiery Collins	22:42
Resata-El	22:52
Sandra Diaz	22:22
Marianne Althaus-Schustev@ufz.de	21:53
Maximilien Gante	21:48
Patrick Tronsson	21:08
Douglas Kasalbo	19:44





All necessary documents can be found at  
https://www.who.int/teams/digital-  
health-evidence-policy-and-law  
Legal review

Category	Item	Status
Document	Legal review	Completed
Document	Legal review	In Progress
Document	Legal review	Pending
Document	Legal review	Not Started





7<sup>th</sup> PLENARY  
SESSION  
of the Intergovernmental  
Science-Policy Platform  
on Biodiversity & Ecosystem  
Services (IPBES)

UNESCO  
Paris  
France



MEDIA LAUNCH  
#GlobalAssessment

#IPBEST



Anne Larigauderie  
Executive Secretary  
IPBES

Robert Watson  
Former Chair of IPBES

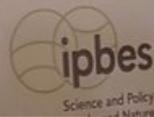
Audrey Azoulay  
Director-General  
UNESCO

Samuel Tagliapietra  
Head of Assessment Conference

Secretary-General



29 APRIL  
4 MAY 2019



#IPBEST



#IPBEST



29  
4 MAY



**Josef Bettolo**  
Global Assessment Co-Chair







# 6. ZUKUNFTS DIALOG

## AGRAR & ERNÄHRUNG

**WELCHE LANDWIRTSCHAFT  
WOLLEN WIR?**

ENTSCHEIDER, MACHER, VISIONÄRE  
BEZIEHEN POSITION



**04.06.2019**

BOLLE FESTSÄLE, BERLIN

Premium-Partner:



Partner:



NGO-Partner:



Förderer:



12.30 Uhr

MITTAGSPAUSE

13.30 Uhr

Keynote + Q&A

**WEGE ZU EINER UMWELTGERECHTEN  
LANDWIRTSCHAFT**



**Svenja Schulze**

Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit

13

14.00 Uhr

Podiumsdiskussion:

**ARTENVIELFALT ERHALTEN  
WAS AN DEN ALARMMELDUNGEN  
DRAN IST – UND WIE WIR IHNEN  
BEGEGNEN KÖNNEN**



Impulsreferat

**Dirk Steffens**

Journalist, Moderator und  
WWF-Botschafter

14

Positionen

**Jochen Hartmann**

Landwirt, Hof Hartmann

8

**Prof. Dr. Josef Settele**

Agrarwissenschaftler,  
Helmholtz-Zentrum für Umweltfor-  
schung – UFZ; Mitglied des Deutschen  
Zentrums für integrative Biodiversitäts-  
forschung iDiv

14

**Dr. Carin-Martina Tröltzsch**

Geschäftsführerin,  
Corteva Agriscience,  
Agriculture Division of DowDuPont

14



agrارzeitung

6. ZUKUNFTSDIALOG

PODIUMSDISKUSSION

ARTENVIELFALT ERHALTEN  
WAS AN DEN ALARMMELDUNGEN DRAN IST -  
UND WIE WIR IHNEN BEGEGNEN KÖNNEN



DIRK STEFFENS  
JOURNALIST,  
MODERATOR UND  
WWF-BOTSCHAFTER



JOCHEN HARTMANN  
LANDWIRT

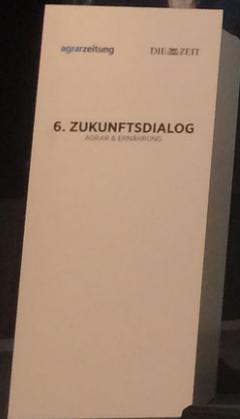


PROF. DR.  
JOSEF SETTELE  
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR  
UMWELTFORSCHUNG



DR. CARIN-MARTINA  
TRÖLTZSCH  
CORTEVA AGRICULTURE

DAE19



# An unprecedented global interest in biodiversity

- 30,000+ articles in the press
- 163+ countries
- 45+ languages



# Biodiversity centre stage

The IPBES global assessment has brought biodiversity prominently to the attention of policymakers and the public, and researchers should seize this critical opportunity to engender change towards sustainability.

"All the News That's Fit to Print"

## The New York Times

VOL. CLXXVIII • No. 98,320 • 1,688 Words Per Page • NEW YORK, TUESDAY, MAY 7, 2019

### Wildlife Facing Extinction Risk All Over Globe

U.N. Says Humans Are Eroding Ecosystems



**By BRAD PLUMER**  
WASHINGTON — Humans are eroding Earth's natural heritage so drastically that as many as one million plants and animal species are now at risk of extinction, among a dire threat to ecosystems that people all over the world depend on for their survival, a new United Nations assessment has concluded.  
The 1,000-page report, compiled by hundreds of international experts and based on thousands of scientific studies, is the most exhaustive look yet at the decline in biodiversity across the globe and the danger it poses for human civilization. A summary of its findings, which was approved by representatives from the United States and 117 other countries, was released Monday in Paris. The full report is set to be published Friday.  
Its conclusions are stark. In most major land habitats, from the savannas of Africa to the rain forests of the Amazon, the remaining abundance of native plant and animal life has fallen by 80 percent or more, except over the past century, with the human population causing more fires, agriculture like farming, logging, mining, fishing and trawling on the seabed, and other activities that have degraded or destroyed habitats.

## The Washington Post

### Extinctions put humans at grave risk, report warns

BY DANNY PEARS

One million plants and animal species are on the verge of extinction, with alarming implications for human survival, according to a United Nations report released Monday.  
The landmark report by seven lead authors from universities around the world goes further than previous studies by directly linking the loss of species to human activities. It also shows how those losses are undermining food and water security, as well as human health.  
More plants and animals are threatened with extinction now than at any other period in human history, it concludes.

## The Boston Globe

### A million species face peril, UN says

By David G. Hill

PARIS — Humans are eroding Earth's natural heritage so drastically that as many as one million plants and animal species are now at risk of extinction, among a dire threat to ecosystems that people all over the world depend on for their survival, a new United Nations assessment has concluded.  
The 1,000-page report, compiled by hundreds of international experts and based on thousands of scientific studies, is the most exhaustive look yet at the decline in biodiversity across the globe and the danger it poses for human civilization. A summary of its findings, which was approved by representatives from the United States and 117 other countries, was released Monday in Paris. The full report is set to be published Friday.

## The Guardian

### Humanity facing 'urgent threat' from loss of Earth's natural life

**Scientists warn of a million species at risk of extinction**  
The United Nations has warned that as many as one million plants and animal species are now at risk of extinction, among a dire threat to ecosystems that people all over the world depend on for their survival, a new United Nations assessment has concluded.  
The 1,000-page report, compiled by hundreds of international experts and based on thousands of scientific studies, is the most exhaustive look yet at the decline in biodiversity across the globe and the danger it poses for human civilization. A summary of its findings, which was approved by representatives from the United States and 117 other countries, was released Monday in Paris. The full report is set to be published Friday.

**SOS NATURA**  
L'ONU alerta que un millón de especies están en peligro de extinción por la acción de los humanos

**20 minutes**  
Biodiversité  
Selon l'ipbes, un million d'espèces est menacé d'extinction dans les décennies à venir

## Le Monde

UN MILLION D'ESPÈCES MENACÉES DE DISPARITION

# IL N'EST PAS TROP TARD POUR AGIR...

- Le rythme d'extinction des espèces s'accroît dangereusement, menaçant désormais un million d'espèces, avertissent les scientifiques
- Parmi elles, 500 000 espèces terrestres sont d'ores et déjà considérées comme des «morts ambulants», car leurs territoires s'artificialisent
- L'homme est le principal responsable de cette extinction de masse, en raison de la destruction et de la surexploitation des milieux naturels
- Les experts mettent en cause un modèle de consommation insoutenable et appellent un «changement en profondeur»

**LE FIGARO**  
LE FIGARO ENTREPRENEUR L'AGRICULTURE FAIT SA RÉVOLUTION

**BIENNALE DE VENISE**  
LE RENDEZ-VOUS MONDIAL DE L'ART CONTEMPORAIN

### Un million d'espèces menacées: peut-on encore les sauver?

Le rapport remis par le groupe d'experts de l'ONU sur la biodiversité réuni à Paris souligne l'inquiétante dégradation de la nature sauvage. Les solutions existent, mais le temps presse.

# adn

## BOGOTÁ

Diario Gratuito  
MARTES 7 DE MAYO DE 2019  
Año 10. Número 2007 ISSN 2140-4108  
facebook.com/diarioadn  
@adncolombia

# EL PAÍS

EL PERIÓDICO GLOBAL

# FOLHA DE S. PAULO

DESDE 1921 ★ ★ ★ UM JORNAL A SERVIÇO DO BRASIL

ANO 99 • Nº 32.000

TERÇA-FEIRA, 7 DE MAIO DE 2019

EDIÇÃO NACIONAL • CONCLUÍDA ÀS 20H15

## Algunas de las especies en peligro de extinción

18 fotos

El informe de la Plataforma Intergubernamental sobre la Biodiversidad y los Servicios Ecosistémicos (IPBES) alerta sobre la posible desaparición de un millón de especies animales y vegetales en las próximas décadas si no se toman medidas efectivas, urgentes y decisivas

EL PAÍS

7 MAY 2019 12:29 (GMT)

Ir a noticia Un millón de especies, amenazadas de extinción a un ritmo sin precedentes

## Um milhão de espécies estão em risco de extinção

Novo e abrangente panorama publicado pelas Nações Unidas concluiu que há pelo menos 1 milhão de espécies de animais e plantas em risco de extinção no mundo. O relatório, compilado por especialistas internacionais e baseado em milhares de estudos científicos, é o mais completo até o momento quanto ao declínio da biodiversidade. **Ambiente B4**



Tatu-bola, típico do cerrado brasileiro, é uma das espécies ameaçadas de extinção. Associação Gaúcha/Bivalgaço

-20%  
é o quanto regrediu em cem anos a abundância de vida animal e vegetal



# EL UNIVERSAL

## Humanos, amenaza para las especies

07/05/2019 | 04:09 | Inder Bugarin / Corresponsal

Hay un millón en peligro de extinción, advierte la ONU; anfibios, el grupo que está en mayor riesgo, según reporte

Me gusta 4.3 mil · Seguir a @E\_Uiversal\_Mh



**Bruselas.** — La tasa de exterminio de poblaciones de plantas y animales, a causa de la actividad humana, nunca antes había sido tan elevada y acelerada como en nuestros días, advierte un informe elaborado por la Plataforma Intergubernamental en Biodiversidad y Servicios de los Ecosistemas (IPBES, por sus siglas en inglés).

**THIS Nicaragua** @caralib8 · May 6  
#Biodiversidad En este texto sin precedentes publicado el lunes, el grupo de expertos de la ONU sobre **biodiversidad (IPBES)** plantea un panorama sombrío para el futuro del ser humano.

ONU alerta sobre la sexta extinción masiva: un millón de especies en peligro. El informe en el que trabajaron 450 expertos durante tres años identifica a los cinco principales responsables. [@red tv](#)

# EL ESPECTADOR

## “Un millón de especies del mundo están en peligro de extinción”: Ipbes

Medio Ambiente 6 May 2019 - 11:39 PM  
Por: - Redacción Vvtr

# LA NACION

ECOLOGIA

## El mundo, al límite: hay un millón de especies en peligro

## Um milhão de espécies estão ameaçadas pela ação humana, aponta relatório

**Papa Francisco** @Pontifex\_es

Cada criatura tiene una función y ninguna es superflua. Todo el universo es un lenguaje del amor de Dios, de su desmesurado cariño hacia nosotros. El suelo, el agua, las montañas, todo es caricia de Dios. **#Biodiversity**

# Social media:

- 30 million+ exposure for #IPBES7 and #GlobalAssessment
- 500,000+ visitors to ipbes.net

**Justin Trudeau** @JustinTrudeau

According to a new report by the @UN, nature is in more trouble now than at any other time in human history. But there's still time to take action. That's why we're:

- ✔ Putting a price on pollution
- ✔ Protecting our lands & oceans
- ✔ Investing in clean tech & public transit

10:32 PM · May 6, 2019 · Twitter for iPhone

**Leonardo DiCaprio** @LeoDiCaprio · May 7

It's time for a #GlobalDealForNature. [globaldealfornature.org](http://globaldealfornature.org) #IPBES7

**IPBES**  
the world's leading experts on biodiversity

ipbes  
Science and Policy for People and Nature

have just released a new landmark report

0:11 / 1:25

**Papa Francisco** @Pontifex\_es

Cada criatura tiene una función y ninguna es superflua. Todo el universo es un lenguaje del amor de Dios, de su desmesurado cariño hacia nosotros. El suelo, el agua, las montañas, todo es caricia de Dios. #Biodiversity

**Greta Thunberg** @GretaThunberg · May 7

A new UN report concludes that 1mn species risk **extinction** because of human activity. And that the destruction of nature threatens humanity. And yet, this is not top news. As long as it continues like this, as long as the media fails to take responsibility, we stand no chance.

**Hillary Clinton** @HillaryClinton · May 7

These facts are stark: "Around 1 million species already face **extinction**, many within decades." We urgently have to protect natural habitats and tackle climate change. This cannot be our legacy.

Humans Are Speeding Extinction and Altering the Natural World at an 'Un... A dire United Nations report, based on thousands of scientific studies, paints an urgent picture of biodiversity loss and finds that climate change... nytimes.com

**Al Gore** @algore · May 7

Robert Watson was heroic as the key manager of the @IPCC\_CH's historic work on climate. And now he is the architect of this historic @IPBES assessment on biodiversity!

**The Guardian Opinions**

Loss of biodiversity is just as catastrophic as climate change | Robert Wats... Nature is being eroded at rates unprecedented in human history, says scientist Robert Watson theguardian.com

# An unprecedented global interest in biodiversity – The 45th G7 summit was held on 24–26 August 2019, in Biarritz, Nouvelle-Aquitaine, France

France would seek to **increase the size of natural areas under protection** and take **tax and budget measures to support biodiversity**. He added that he also wants the European Union to **encourage financing of sustainable** crops as part of its common agriculture policy.

## France's Macron to push for charter on biodiversity at G7 summit

2 MIN READ



French President Emmanuel Macron delivers a speech on environment and social equality to business leaders on the eve of the G7 summit in Paris, France August 23, 2019. Michel Spingler/Pool via REUTERS



 ipbes merci !

#IPBES7